

Hessen, Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 16. April 1793. No. 34.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 7. April.

Das Dankfest für die Kriegsbeiträge ist heute; die Vorsteher der Innungen und Zünfte werden traktirt; aus dem schon erwähnten Becher von Hof die Gesundheit der Bürgerschaft getrunken. Alsdann speisen die allerhöchsten Herrschaften das letztemal auf dem silbernen Service, und wird folgenden Tag darauf dasselbe in die Schmelze gebracht, und ein porcelainenés aus der hiesigen Fabrik wird die Stelle des ersten ersetzen. — Auf den 1ten Mai wird die Polizeidirektion auf den Fuß gesetzt werden, wie sie zu Josephs Zeiten war.

Wenzel Colloredo übernimmt das Kommando in Sardinien, de Bins geht zur Koburgischen Armee.

Jeder, der sein Gold- oder Silbergeschirr in die Münze bringt, erhält nach 6 Jahren den Werth desselben in Gelde nebst den 6jährigen Interessen zu 4 1/2 Procent und 4 Procent als Gratifikation. Bereits sind durch diese Spekulationen über 20,000 Mark Silber und einige hundert Mark Gold in die Münze gebracht worden.

Der ganzen niederländischen Armee von oben herab, ist ein monatlicher Gehalt, dem Herrn Obersten Mack aber insbesondere eine Zulage von 1000 fl. verwilligt worden.

Fürst Kauniz hat die Obristkanzlersstelle wieder angenommen. — Die Porte will in dem jezigen Kriege gänzlich neutral bleiben. — Das Leben und die Märtyrergeschichte Ludwig XVI. nebst einer Prüfung des königsmörderischen Decrets von Limon wird hier mit vieler Theilnahme gelesen.

Regensburg, vom 8. April.

Der Betrag der freiwilligen Kriegsbeiträge des achten Verzeichnisses macht 9073 fl. 58 1/2 kr.

Vom Neckar, den 12. April.

Das Korps des Prinzen von Conde ist heute über Bruchsal an den Rhein marschirt. — In Philippsburg ist die Feldbäckerei und in Speier ein starker Train Belagerungsgeschüzes angelangt. — In Germersheim verschanzen sich die k. k. Truppen. — Die nächste Ortschaften um Landau stehen alle leer, aus Landau selbst flüchtet wer kann.

Nach dem Tagzettel der k. k. Truppen des Grafen von Wurmsers ist bis zum 3ten April nichts von Belang, an diesem Tage aber das bekannte Gefechte an der Spiegelbrücke, unter Anführung des Fürsten von Fürstenberg, vorgefallen, welches Morgens früh anfieng und bis Nachmittags um 3 Uhr dauerte. Der Feind ließ 300 und mehrere Todte auf dem Platze und 60 Gefangene wurden eingebracht. Unsererseits verlohren wir nur ein Paar Todte und haben 3 bis 4 leicht Verwundete.

Am 5ten dieses hatte Gen. Graf Wurmsers in der Nachbarschaft von Landau eine Unterredung mit dem Kommandanten dieser Festung, Sillot, um denselben zu vermindern, dem Beispiele Dumouriers zu folgen und Landau zu übergeben. Die Unterredung lief aber fruchtlos ab.

Die nach Landau abgeführte Geiseln aus Mainz sind nicht unterwegs von den Preussen befreit worden, sondern am 5ten dieses in Strassburg angekommen.

Der patriotische Pfarrer zu Gomersheim ist eingezogen worden. — Der Generaladjutant Esquebert hat den Gen. Eustine ins Angesicht für einen Verräther erklärt, und sich hierauf eine Pistole in den Mund geschossen, sterbend wiederholte er seine vorherige Beschuldigung. — Die k. k. Armee am Oberrhein erhält in einigen Tagen folgende Verstärkung: Das Husarenregiment Erzherzog Leopold, das Salzburg. Reichscontingent, das Husarenregiment Erdödi,